

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 05.08.2016 | NR. 62, 156. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMVGARTEN

Die Sperrung der BDWM-Strecke Bremgarten West–Wohlen dauert länger. Das Wetter führte zum Verzug der Arbeiten. **Seite 4**

KELLERAMT

Im Sommerinterview stellt sich der Oberlunkhofer Guido Brumann verschiedenen «Entweder/oder»-Fragen. **Seite 6**



MUTSCHELLEN

Die Beriker Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger lernten ihren Wohnort anlässlich einer Busfahrt kennen. **Seite 9**

SPORT

Höhepunkt für den FC Wohlen: Die Rueda-Elf gastiert im Zürcher Letzigrund und trifft auf den Ligakrösus FCZ. **Seite 21**

Bemu im Festtagskleid

Bezirksschule Mutschellen feiert 40. Geburtstag – etwas verspätet

Am 21. April 1975 nahm die Bezirksschule Mutschellen – die Bemu – den Betrieb auf. Wegen der Sanierung von Schulhaus und Turnhalle wird der 40. Geburtstag erst am 19. und 20. August gefeiert.

Erika Obrist

Standortgemeinde einer Bezirksschule zu sein ist mit Prestige verbunden. Eine eigene Bezirksschule haben wollten die Mutscheller Gemeinden auch, schon 1963 fanden deswegen erste Gespräche statt. Im Grundsatz war man sich rasch einig; blieb die Frage, wohin die Schule zu stehen kommen soll. Die Gemeinde Berikon wollte sie unbedingt haben. Nach langem Hin und Her hat sie sie bekommen.

Für den Bau und den Betrieb der Bemu taten sich die Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen zusammen: Sie gründeten einen Zweckverband. Es war der erste Kreisschulverband im Kanton Aargau. Eine Pioniertat.

Am 21. April 1975 gingen rund 350 Bezirks- und Sekundarschüler erstmals in die Bemu in die Schule. Ein Freudentag, den es nun zu feiern gilt. Ein Jahr später, weil Bemu und Turnhalle am 40. Geburtstag wegen der Sanierung nicht zur Verfügung standen. Nun präsentieren sich die beiden Gebäude in neuen Kleidern.

Treffen der Ehemaligen und Einblick in den Schulalltag

Der 40. Geburtstag und der Abschluss der Sanierung werden am 19. und 20. August gefeiert. Am 19. August treffen sich alle ehemaligen



Sie freuen sich auf viele Besucher beim Geburtstags- und Einweihungsfest der Bemu (heute KSM1): (von links) Gesamtschulleiter Louis Isenmann, Schulpflegepräsidentin Astrid Winkler und Lehrer Erhard Wiehl.

Bild: Erika Obrist

Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule sowie die Lehrerinnen und Lehrer, die länger als zwei Jahre an der Bemu unterrichtet haben. «Wir hoffen, dass es zu einem riesigen Klassentreffen kommen wird, da bisher 138 Schulklassen an der Bemu unterrichtet wurden», erklärt Lehrer Erhard Wiehl. Er hat zwei Ausstel-

lungen zusammengestellt: Auf einer sind die Fotos (fast) aller Klassen zu sehen, auf der anderen sind die Höhepunkte der Bemu-Geschichte zu bestaunen.

Am Samstag folgt das Fest für die ganze Bevölkerung mit Beizenbetrieb, mit einem Einblick in den Schulalltag bei diversen Workshops

und mit Führungen durch die sanierten Gebäude. «Dabei kann man auch Räume anschauen, zu denen die Öffentlichkeit sonst keinen Zutritt hat», wissen Gesamtschulleiter Louis Isenmann und Schulpflegepräsidentin Astrid Winkler.

Bericht Seite 9

KOMMENTAR



Erika Obrist, Redaktorin.

Wieder in Schwung bringen

Aufbruchstimmung herrschte zu Beginn der 1970er-Jahre auf dem Mutschellen. Die vier Gemeinden taten sich zusammen und erstellten ein imposantes Gebäude für die neue Bezirksschule samt Doppelturnhalle. 12,7 Millionen Franken haben sie dafür ausgegeben – das Land nicht eingerechnet.

Auch Private investierten kräftig in der boomenden Region. Einkaufszentren entstanden, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Die Investoren glaubten an Wachstum und Zukunft und lagen damit richtig.

Die Aufbruchstimmung von einst ist verflogen. Mit Ausnahme des Sportzentrums Burkertsmatt ist wenig dazugekommen, was Herz und Seele erfreut. Die Gemeinden investieren in Notwendiges und Nützliches, kaum noch in Vorhaben für alle, die ausstrahlen.

Warum nicht das 40-Jahr-Jubiläum der Bemu zum Anlass nehmen, um ernsthaft über Zukunftsprojekte nachzudenken? So liessen sich sämtliche Schulen unter einem Dach führen – und ein Aussichtsturm auf dem Hasenberg errichten.



Die städtliche Residenz von Regierung und Verwaltung darf nicht fehlen. Finanzverwalter Hans Peter Bani (links) und Beat Zeier montieren das Bild.

Bild: Lis Glavas



Mitten auf einem Hügel in Arni steht dieses stattliche Haus. Es war ursprünglich als Hotel gebaut worden. Heute ist es ein buddhistisches Zentrum.

Bild: Lisa Stutz

In Zukunft investieren

Bremgarten: Heute beginnt die «brega16»

Heute Freitag, 15 Uhr, vor dem Casino. Prominente Persönlichkeiten aus Politik und Gewerbe gratulieren den Ausstellern zu ihrem grossen Effort, den sie für diese Leistungsschau in Kauf nehmen. Die Gewerbler und Dienstleister suchen mit diesem drei-

tägigen Auftritt nicht primär kurzfristigen Gewinn, sondern investieren in die Zukunft ihrer Firma. Mit von der Partie ist auch die Stadt mit vielfältigen Präsentationen. --gla

Bericht Seite 3

Buddhisten auf dem Berg

«Das andere...»: Arni im Emmental

Das andere Arni – also nicht jenes im Kelleramt, sondern jenes bei Bern im Emmental – ist sehr ländlich. Trotzdem bot es der Redaktorin, die den Besuch wagte, einiges an Überraschungen: So steht auf einem Hügel ein stattliches buddhistisches Zent-

rum, in dem drei Mönche den ganzen Tag meditieren. Arni hat zudem eine Hornussenmannschaft, die in der Nati A spielt. An diesem Tag fand das letzte Heimspiel der Saison statt. --ls

Bericht Seite 7

Wahlen Bezirk Bremgarten

Am 26. September finden die Erneuerungswahlen der Bezirks- und Kreisbehörden statt. Gibt es bis 8. August keine Nachmeldungen, haben die Stimmberechtigten des Bezirks Bremgarten nur die Friedensrichter des Kreises VII zu wählen. --gla

Bericht Seite 4

Werbung

JETZT Tickets sichern!

EMMET
Freilichttheater
Hägglingen
12. August bis
17. September 2016
www.emmetfeld.ch



9 771660 974307

50031